



Grosszügig und hell: einer von zwei Wintergärten im neuen BTSplus-Stall.

# Stall mit Wohlfühlfaktor

Bell setzt mit seinem neuesten Geflügelstall Masstäbe. Die Hühner «wohnen» in einer vollständig energieneutralen Unterkunft und verfügen erst noch über zwei vollklimatisierte Wintergärten.



Die Schweizer essen pro Kopf und Jahr 14,2 Kilo Pouletfleisch. Im neuen BTS-plus-Geflügelstall in Zimmerwald bei Bern, der kürzlich den Betrieb aufnahm, geht es den Hühnern so gut wie in keinem anderen BTS-Stall der Schweiz. BTS steht für «besonders tierfreundliche Stallhaltung» und ist mit strengen Auflagen verbunden. Der 1000 Quadratmeter grosse BTSplus-Stall bietet noch mehr Vorteile für die Hühner. «Er verfügt über zwei an den Längsseiten angebrachte, je 110 Quadratmeter grosse und vollklimatisierte Wintergärten», sagt Stefan Werren (40), Projektleiter BTS-plus bei Bell. «Zudem versorgt die Wärmerückgewinnungsanlage Stall und Wintergärten mit Frischluft in der für die Tiere idealen Temperatur. Damit herrscht immer ein angenehmes Klima und die Wintergärten sind ganzjährig nutzbar.» Entwickelt wurde diese revolutionäre Technologie in Zusammenarbeit mit einer dänischen Firma.

Darüber hinaus setzt der BTSplus-Stall auch bei der Energiegewinnung Massstäbe. Werren: «Er ist nach Minergie-A-Standard zertifiziert sowie vollständig energie- und CO<sub>2</sub>-neutral. Den Strom liefert eine Photovoltaikanlage auf dem Dach.» Zudem nutzt die Wärmerückgewinnungsanlage die Abwärme der 18 000 Tiere im Stall. Das spart rund 80 Prozent der benötigten Wärmeenergie ein. Die restlichen 20 Prozent kommen von einer Wärmepumpe, die mit Strom aus der Photovoltaikanlage betrieben wird. Der Stall braucht also keine «fremde» Energie. Die Luft, die über den Wärmetauscher nach aussen gelangt, wird durch einen Biofilter gereinigt. Das verringert Emissionen wie Staub und Gerüche, was die unmittelbare Umgebung weniger belastet.

#### Der Anfang ist gemacht

Der BTSplus-Stall ist ein Pilotprojekt. Die Kosten dafür waren höher als für

einen konventionellen BTS-Stall. Dank der geringeren Energiekosten fällt aber der finanzielle Aufwand für den Betrieb tiefer aus. «So werden die grösseren Investitionen aber nur teilweise amortisiert. Die Wirtschaftlichkeit dieses Modells wird auch davon abhängig sein, ob Stallbauten staatliche Fördergelder für die Ablösung von fossilen Energieträgern durch erneuerbare erhalten», erklärt Projektleiter Werren.

Für Bell ist der neue BTSplus-Stall ein Herzensprojekt. «Nachhaltigkeit ist eine der drei Unternehmens-Missionen der Bell Food Group, weshalb wir uns besonders für das Tierwohl und eine nachhaltige Produktion einsetzen», so Werren. Davon profitieren die Hühner der über 350 Schweizer Vertragspartner-Betriebe von Bell mit integrierter Produktion, in denen tiergerecht und umweltfreundlich gearbeitet wird. Und ganz besonders das Federvieh im «Luxus»-Stall in Zimmerwald. ● SYS



#### Energieneutraler Geflügelstall

Gemeinsam mit Bell hat Coop einen vollständig energieneutralen, CO<sub>2</sub>-freien Geflügelstall lanciert. Damit werden jährlich rund 33 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.